

BIO Monika Maria Wagne

Zwischen Lebensgeschichten, Musik und echter Begegnung

Dass Musik ein Teil ihres Lebens werden würde, zeichnete sich bei Monika Maria Wagner offenbar schon früh ab: Nach ihrer Geburt im Jahr 1991 folgten – sehr zum Leidwesen ihrer Eltern – drei Monate lautstarker „Dauergesang“. Was damals vielleicht als Herausforderung begann, entwickelte sich über die Jahre zu ihrer größten Leidenschaft.

Aufgewachsen im Landkreis Aichach-Friedberg, sammelte Monika Maria Wagner bereits früh musikalische Erfahrungen. Zehn Jahre Hackbrettunterricht, zwei Jahre Saxophon sowie das autodidaktische Erlernen der Gitarre führten sie durch verschiedenste Haus- und Volksmusikprojekte und legten den Grundstein für ihre eigene musikalische Sprache.

Nach mehreren Jahren als ausgebildete Erzieherin entschied sie sich, ihrer künstlerischen Berufung zu folgen und die Musik in den Mittelpunkt ihres Lebens zu stellen. Mit ihrer Band „Mousas“ veröffentlichte sie erste eigene Musik und stand ab 2015 regelmäßig auf Bühnen. Ab 2018 entwickelte sie sich als Solokünstlerin weiter und spielte zahlreiche Konzerte, darunter Support-Shows für Martina Schwarzmann, DeSchoWieda und Fenzl sowie Auftritte bei Festivals und renommierten Bühnen wie dem Circus Krone.

2019 veröffentlichte sie unter dem Namen „MONI“ ihre Debüt-EP „Mei Realität“ und absolvierte zahlreiche weitere Live-Auftritte im bayerischsprachigen Raum. 2020 folgte der Feature-Song „Zeit soi steh bleibm“ mit Werner Schmidbauer, der ihr zudem TV-Auftritte unter anderem in der BR-Abendschau ermöglichte.

Ihr Debütalbum „Ganz echt“ erschien 2022 und wurde durch ein erfolgreiches Crowdfunding vollständig in Eigenregie realisiert. Die anschließende Album-Camper-Tour und weitere Live-Projekte zeigten ihre besondere Nähe zum Publikum und ihre Fähigkeit, persönliche Geschichten mit musikalischer Leichtigkeit zu verbinden.

Seit 2023 tritt sie unter ihrem vollständigen Namen **Monika Maria Wagner** auf und richtet ihren künstlerischen Fokus neu aus. Mit ihrem Programm „DaSein“ verbindet sie Musik, persönliche Erfahrungen und die Auseinandersetzung mit Themen wie Veränderung, Selbstakzeptanz und innerer Stärke. Gemeinsam mit dem Münchner Gitarristen Martin Halmich bringt sie diese Geschichten auf die Bühne – ehrlich, humorvoll und berührend.

2025 folgten zahlreiche Konzerte, weitere Support-Shows für Martina Schwarzmann sowie eine Support-Show für JOSH. Aktuell arbeitet Monika Maria Wagner an ihrem neuen Album „DaSein“, das im Herbst 2026 erscheinen wird.

Ihre Musik möchte nicht erklären oder belehren, sondern begleiten. Sie erzählt von den Höhen und Tiefen des Lebens, von Verletzlichkeit und Hoffnung – und von der Kraft, gemeinsam durch alles hindurchzugehen. Ganz nach ihrem Motto: **einfach, gemeinsam DaSein.**

(Text: Doris Durstin)

Bio Kurz:

Monika Maria Wagner – Musik, die berührt und verbindet

Monika Maria Wagner ist Musikerin und Künstlerin aus dem Landkreis Aichach-Friedberg. Schon früh geprägt durch vielfältige musikalische Erfahrungen mit Hackbrett, Saxophon und Gitarre, entwickelte sie ihre eigene musikalische Sprache zwischen Deutschpop, Singer-Songwriter-Elementen und persönlichen Geschichten. Nach ersten Projekten mit ihrer Band „Mousas“ startete sie 2018 ihre Solokarriere. Unter dem Namen „MONI“ veröffentlichte sie 2019 ihre Debüt-EP „Mei Realität“, spielte zahlreiche Live-Shows und Support-Auftritte, unter anderem für Martina Schwarzmann, DeSchoWieda und Fenzl. 2020 folgte der Song „Zeit sei steh bleibm“ mit Werner Schmidbauer. Ihr Debütalbum „Ganz echt“ erschien 2022 und wurde vollständig in Eigenregie umgesetzt. Seit 2023 tritt sie als Monika Maria Wagner auf und widmet sich mit ihrem Programm „DaSein“ den großen Themen des Lebens: Veränderung, Selbstakzeptanz, Verletzlichkeit und innere Stärke. Gemeinsam mit dem Gitarristen Martin Halmich verbindet sie Musik, Geschichten und Emotionen zu einem authentischen Konzerterlebnis. Ihre Songs möchten begleiten, berühren und daran erinnern, die kleinen Momente bewusst wahrzunehmen – ganz nach ihrem Motto: einfach, gemeinsam DaSein.

(Text: Doris Durstin)